

Der Prophet Jeremia

-

**Der Mutmachbrief
in der Diplomatenpost**

Chemnitzer Bibelseminar, 27.2.2024, LKG Chemnitz



Jeremias Brief an die Juden in Babylon

Dies sind die Worte des Briefes,
den der Prophet Jeremia von
Jerusalem sandte an den Rest der
Ältesten, die weggeführt waren, an
die Priester und Propheten und an
das ganze Volk, das Nebukadnezar
von Jerusalem nach Babel
weggeführt hatte.

Jeremia 29,1



Regierungsdelegation aus Israel in Kairo

לעקוב
גלצ
@GLZRadio



ראש השב"כ והרמטכ"ל ביקרו במצרים בשבוע
שעבר לסדרת פגישות בסוגיית רפיח והפעולה
הישראלית המתוכננת שם

@Doron_Kadosh



19:12 · 26 פבר' 24 · 1,095 צפיות

„Israels Generalstabschef Herzi Halevy und der Chef des Sicherheitsdienstes Schin Bet Ronen Bar waren letzte Woche gemeinsam in Ägypten. Sie haben den Operationsplan in Rafah vorgestellt, der Ägypten große Sorgen macht. Kairo befürchtet, dass deswegen ein Massenzustrom nach Ägypten ausbrechen wird.“

Quelle: Israel Heute, 27.2.2024

Regierungsdelegation aus Israel in Babylon

לעקוב

גלצ
@GLZRadio

ראש השב"כ והרמטכ"ל ביקרו במצרים בשבוע שעבר לסדרת פגישות בסוגיית רפיח והפעולה הישראלית המתוכננת שם

@Doron_Kadosh



19:12 · 26 פבר' 24 · 1,095 צפיות

1 Dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem sandte an den Rest der Ältesten, die weggeführt waren, an die Priester und Propheten und an das ganze Volk, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel weggeführt hatte – 2 nachdem der König Jechonja und die Königinmutter mit den Kämmerern und Oberen in Juda und Jerusalem samt den Zimmerleuten und Schmieden aus Jerusalem weggeführt waren –, 3 durch Elasa, den Sohn Schafans, und Gemarja, den Sohn Hilkijas, die Zedekia, der König von Juda, nach Babel sandte zu Nebukadnezar, dem König von Babel.

Die erste Wegführung der Juden nach Babylon

Jeremia: über 40 Jahre Prophet im Königreich Juda

627 v. Chr.

 Josia

Die Berufung
des Propheten

605 v. Chr.

 Jojakim

Die Schlacht von
Karkemisch

597 v. Chr.

 Jojachin (Jechonja)

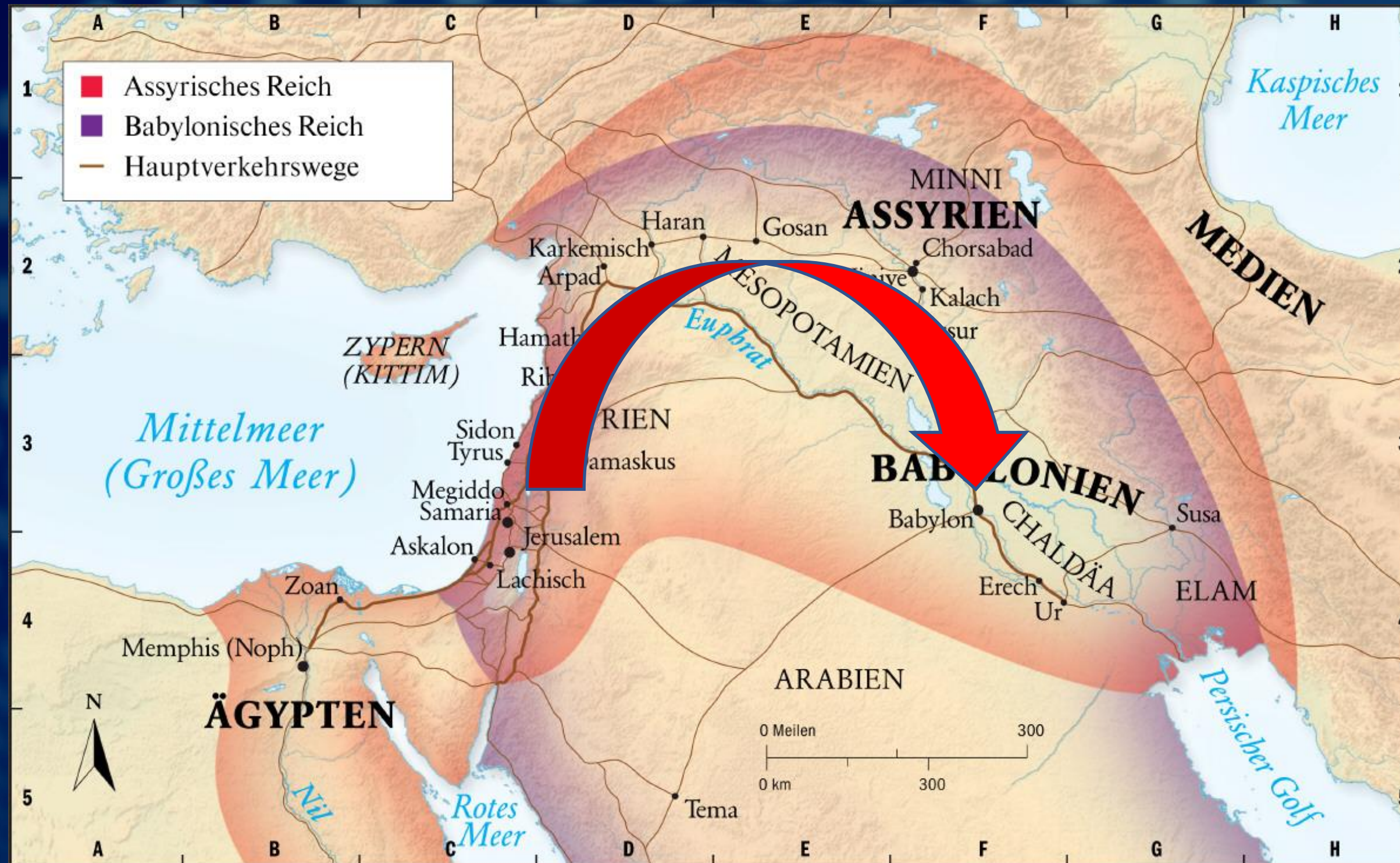
1. Wegführung
der Juden

586 v. Chr.

 Zedekia

Zerstörung
Jerusalems und
2. Wegführung der Juden

Jeremias Brief an die Juden in Babylon



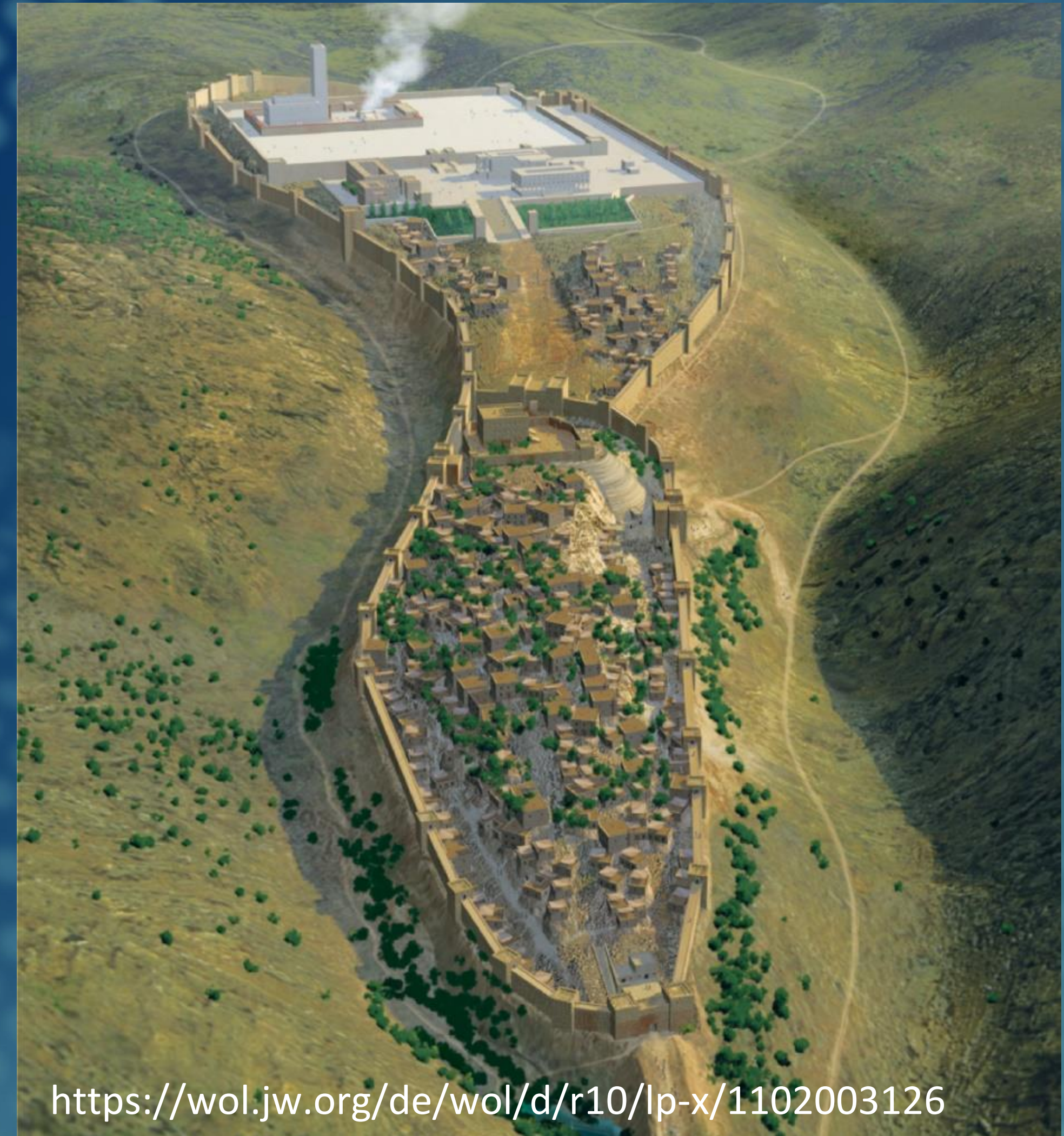
...an das ganze Volk,
das Nebukadnezar von
Jerusalem **nach Babel**
weggeführt hatte.

Jeremia 29,1

Von Jerusalem...

Siehe, spricht der HERR, ich will an dich, du Stadt, die du wohnst auf dem Felsen im Tal und sprichst : Wer will uns überfallen, und wer will in unsere Feste kommen?

Jeremia 21,13



<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1102003126>

...nach Babylon



Quelle: Reiss-Engelhorn-Museum, Mannheim

143 09 37 23
DAYS HRS MIN SEC

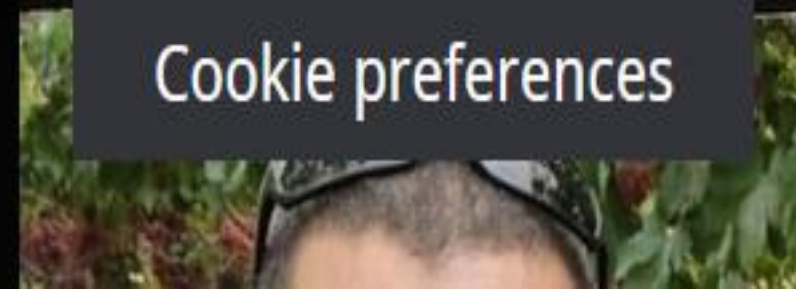
Since being taken hostage by Hamas

BRING THEM HOME **NOW**

We demand the safe return of all citizens who have been taken hostage by the terrorist group Hamas. We will not rest until every hostage is released and returns home safely. You can help bring them back home.

Share their stories below and [take action](#).

Cookie preferences



Wer regiert die Geschichte?

...an das ganze Volk,
das Nebukadnezar von
Jerusalem nach Babel
weggeführt hatte.

Jeremia 29,1



Wer regiert die Geschichte?

So spricht der Herr Zebaoth,
der Gott Israels, zu den
Weggeführten, die ich von
Jerusalem nach Babel habe
wegführen lassen.

Jeremia 29,4



Wer regiert die Geschichte?

Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 Darum gehet hin und lehret alle Völker:Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,18-20



1. Der Auftrag: Konstruktive Gestaltung des Exils

Häuser und Gärten

Baut Häuser und wohnt
darin; pflanzt Gärten
und esst ihre Früchte.

Jeremia 29,5



1. Der Auftrag: Konstruktive Gestaltung des Exils

*Israel ist das einzige Land, in dem heute mehr Bäume stehen, als vor 100 Jahren. 1901, im Gründungsjahr des Nationalfonds, gab es in Israel nur rund 14 Quadratkilometer Waldfläche. Seitdem wurden durch den JNF **mehr als 240 Millionen Bäume gepflanzt**. Heute hat Israel eine Waldfläche von mehr als 855 Quadratkilometern.*

Quelle: <https://www.israelnetz.com>



1. Der Auftrag: Konstruktive Gestaltung des Exils

Gründet Familien

Nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, dass sie Söhne und Töchter gebären; mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet.

Jeremia 29,6



1. Der Auftrag: Konstruktive Gestaltung des Exils

Geburtenraten im Vergleich (2020)

Israel:	2,95 Kinder pro Frau
Deutschland:	1,53 Kinder pro Frau
Südkorea:	0,78 Kinder pro Frau



Kinderfreie Zone in Südkorea

1. Der Auftrag: Konstruktive Gestaltung des Exils

Für den Frieden beten

Suchet der Stadt Bestes,
dahin ich euch habe
wegführen lassen; und
betet für sie zum Herrn;
denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's auch euch wohl.

Jeremia 29,7



1. Der Auftrag: Konstruktive Gestaltung des Exils

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

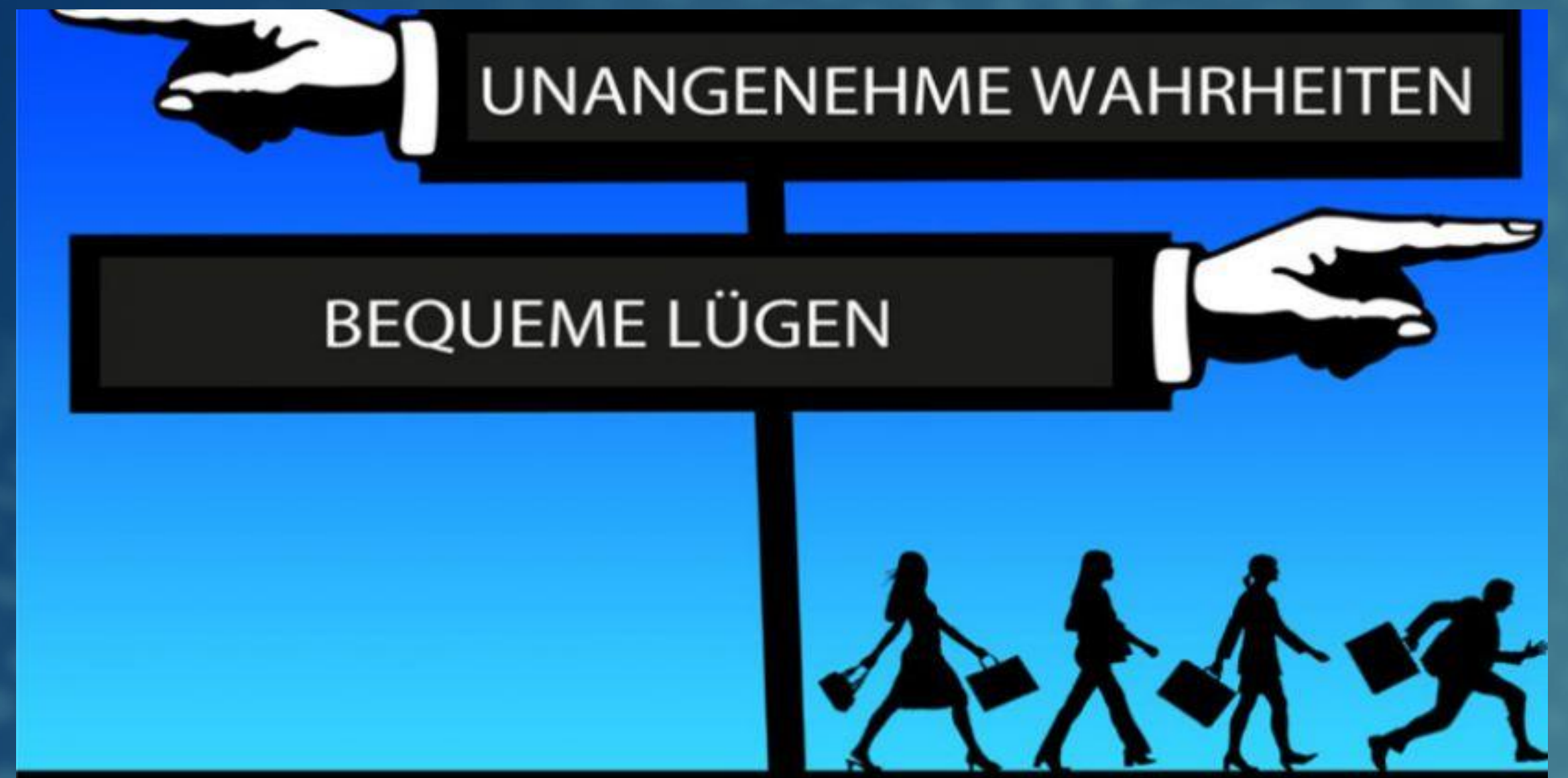
1. Timotheus 2,1-4



2. Die Warnung: Folge nicht den Lügenpropheten

Denn so spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Lasst euch durch die Propheten, die bei euch sind, und durch die Wahrsager nicht betrügen, und hört nicht auf die Träume, die sie träumen. Denn sie weissagen euch Lügen in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt, spricht der Herr.

Jeremia 29,8-9



2. Die Warnung: Folge nicht den Lügenpropheten

Denn so spricht der HERR:
**Wenn für Babel siebzig Jahre
voll sind**, so will ich euch
heimsuchen und will mein
gnädiges Wort an euch
erfüllen, dass ich euch wieder
an diesen Ort bringe.

Jeremia 29,10

70
Jahre

Warum 70 Jahre?

1 Und der HERR sprach zu Mose auf dem Berge Sinai: 2 Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, so soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern. 3 Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und die Früchte einsammeln, **4 aber im siebenten Jahr soll das Land dem HERRN einen feierlichen Sabbat halten;** da sollst du dein Feld nicht besäen noch deinen Weinberg beschneiden. 5 Was von selber nach deiner Ernte wächst, sollst du nicht ernten, und die Trauben, die ohne deine Arbeit wachsen, sollst du nicht lesen; **ein Sabbatjahr des Landes soll es sein.**



3 Mose 25,1-5

Warum 70 Jahre?

Alsdann wird das Land seine Sabbate nachholen, solange es wüst liegt und ihr in der Feinde Land seid; ja, dann wird das Land ruhen und seine Sabbate nachholen.

3 Mose 26,34

70
Jahre

Warum 70 Jahre?

Und er führte weg nach Babel alle, die dem Schwert entgangen waren, und sie wurden seine und seiner Söhne Knechte, bis das Königtum der Perser zur Herrschaft kam, 21 dass erfüllt würde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias, bis das Land an seinen Sabbaten genug hätte. **Denn die ganze Zeit, da es wüst lag, hatte es Sabbat, bis siebzig Jahre voll wurden.**

2. Chronik 36,20-21

70
Jahre

2. Die Warnung: Folge nicht den Lügenpropheten

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, aus dem Stamm der Meder, der über das Reich der Chaldäer König wurde, **in diesem ersten Jahr seiner Herrschaft verstand ich, Daniel, in den Büchern die Zahl der Jahre, die sich an Jerusalem erfüllen sollte. So war das Wort des HERRN an den Propheten Jeremia ergangen: Siebzig Jahre soll Jerusalem wüst liegen.** Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen unter Fasten und in Sack und Asche.

Daniel 9,1-2



2. Die Warnung: Folge nicht den Lügenpropheten

70 Jahre

„Wenn für Babel **siebzig Jahre** voll sind...“ (Jer 29,10)

606/605 v. Chr.
Nebukadnezar
vor Jerusalem



536 v. Chr.
Edikt Wiederaufbau des
Tempels in Jerusalem

3. Die Perspektive: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung (תִּקְוָה).

Jeremia 29,11



3. Die Perspektive: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

Und ich will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich nicht ablassen will, ihnen Gutes zu tun, und will ihnen Furcht vor mir ins Herz geben, dass sie nicht von mir weichen. Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun, **und ich will sie in diesem Lande einpflanzen in beständiger Treue, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.**

Jeremia 32,40-41

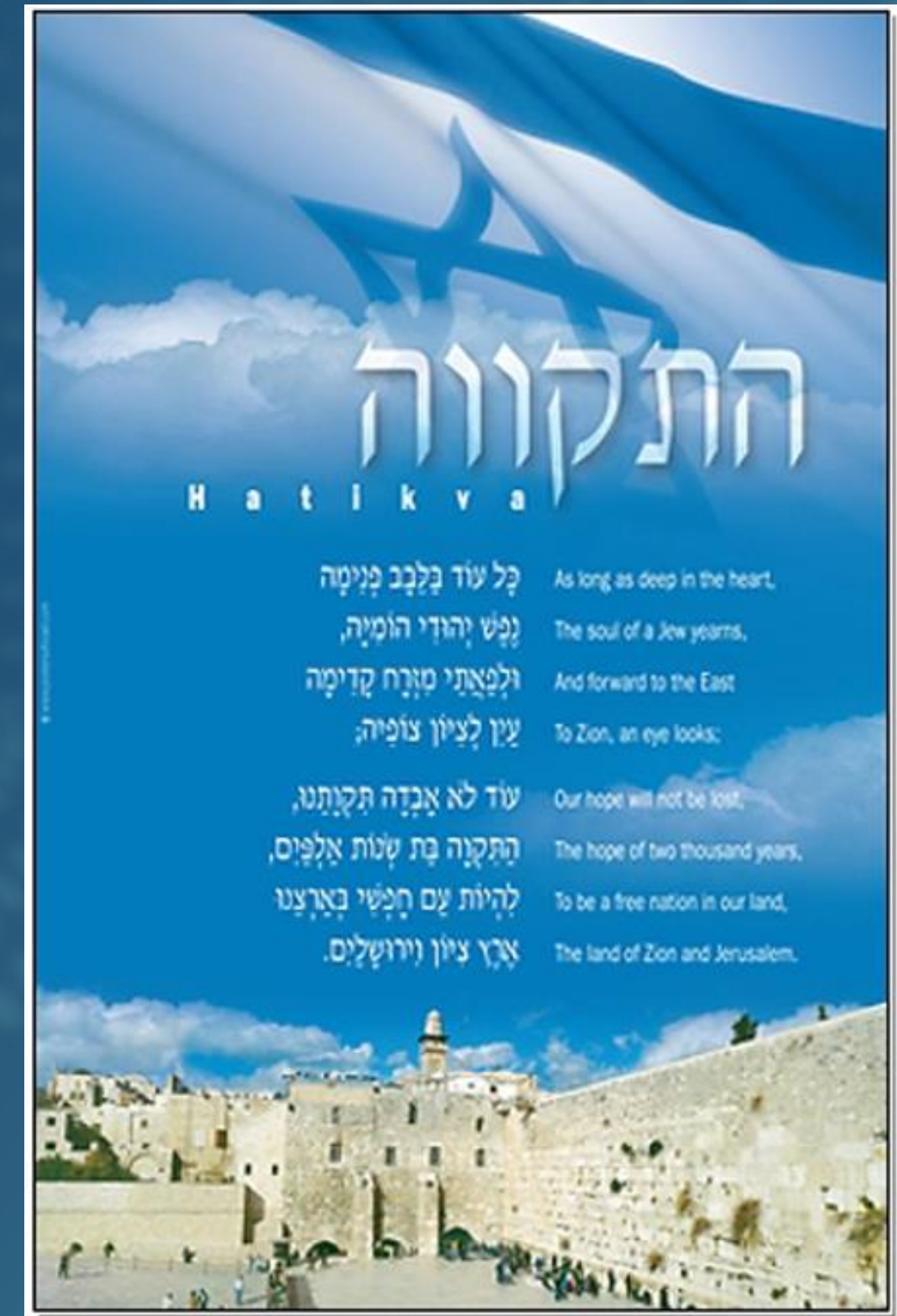


3. Die Perspektive: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

haTikwa = die Hoffnung

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: **Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.**

Jeremia 29,11



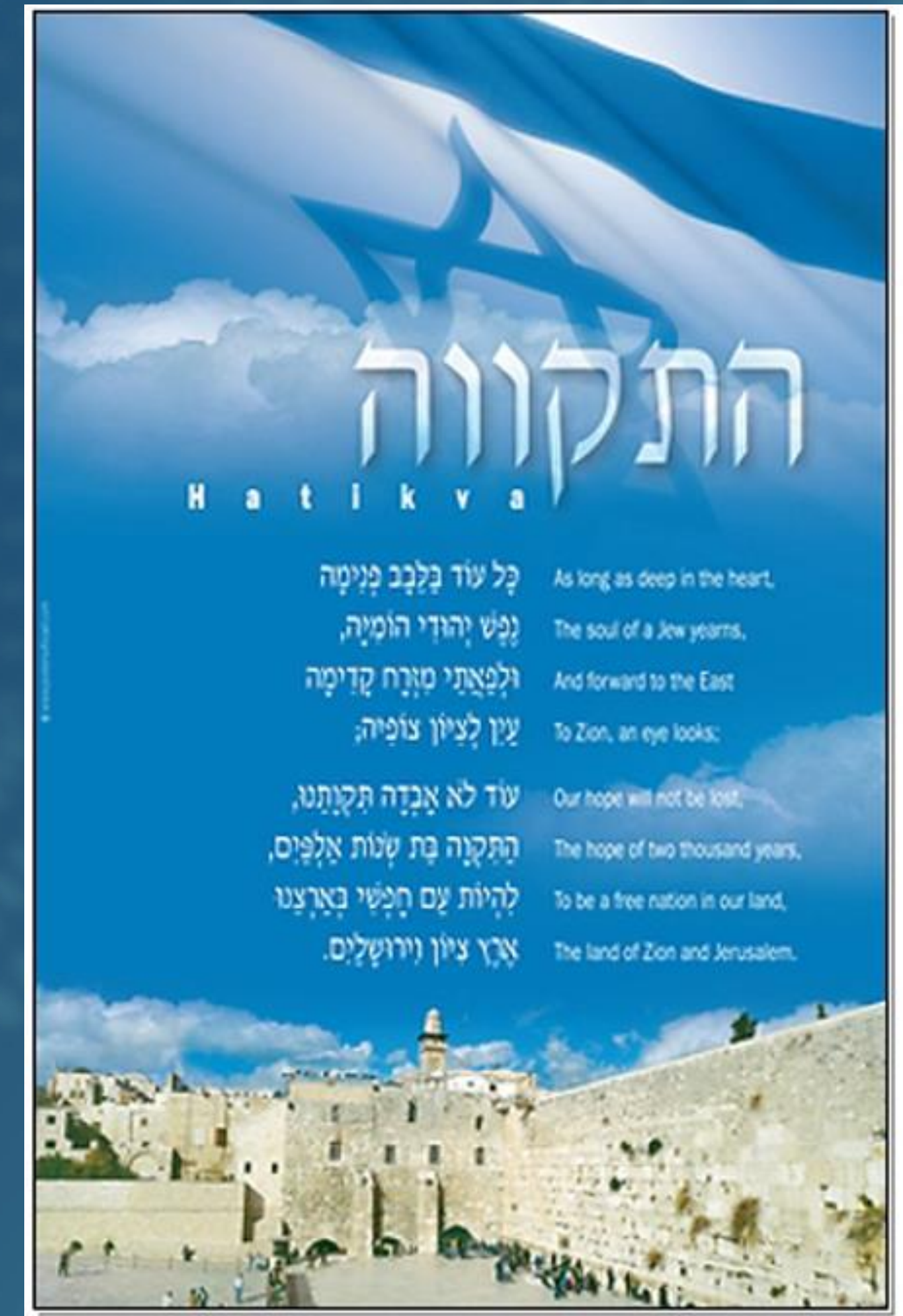
3. Die Perspektive: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

haTikwa = die Hoffnung

Solang noch im Herzen drinnen, eine jüdische Seele wohnt.
Und nach Osten hin, vorwärts, das Auge nach Zion blickt.
Solange ist unsere Hoffnung nicht verloren, **die Hoffnung**,
zweitausend Jahre alt, zu sein ein freies Volk, in unserem
Land, im Lande Zion und in Jirushalajim!

Refrain:

Solange ist unsere Hoffnung nicht verloren, die uralte
Hoffnung, ins Land unserer Väter zurückzukehren, in die
Stadt, wo David sein Lager errichtet hat.



3. Die Perspektive: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

Ich will euch, Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist. **Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: »Es wird kommen aus Zion der Erlöser; der wird abwenden alle Gottlosigkeit von Jakob.** Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.« Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen; aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen. Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.

Römer 11,25-29



Klagemauer, 2017

3. Die Perspektive: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Jeremia 29,11



3. Die Perspektive: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Jeremia 29,11



4. Das Angebot: Ihr werdet mich suchen und finden

Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.

Jeremia 29,13-14



4. Das Angebot: Ihr werdet mich suchen und finden

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, aus dem Stamm der Meder, der über das Reich der Chaldäer König wurde, in diesem ersten Jahr seiner Herrschaft verstand ich, Daniel, in den Büchern die Zahl der Jahre, die sich an Jerusalem erfüllen sollte. So war das Wort des HERRN an den Propheten Jeremia ergangen: Siebzig Jahre soll Jerusalem wüst liegen. **Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen unter Fasten und in Sack und Asche.**

Daniel 9,1-2



4. Das Angebot: Ihr werdet mich suchen und finden

Siebzig Wochen sind verhängt über dein Volk und über deine heilige Stadt; dann wird dem Frevel ein Ende gemacht und die Sünde abgetan und die Schuld gesühnt, und es wird ewige Gerechtigkeit gebracht und Gesicht und Weissagung erfüllt und das Allerheiligste gesalbt werden.

Daniel 9,24



4. Das Angebot: Ihr werdet mich suchen und finden

7 x 70 = 490 Jahre

„Siebzig Wochen sind verhängt über dein Volk und über deine heilige Stadt.“

„Und ein Gesalbter (Maschiach) wird
ausgerottet werden und wird keine
⟨Hilfe⟩ finden.“

Edikt des
Artaxerxes
an Esra (Esra 7)
457 v. Chr.

Daniel 9,26

Die Kreuzigung
des Messias
31 n. Chr.

Ihr seid Gottes Mutmachbrief an die Welt!

2 Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, erkannt und gelesen von allen Menschen! 3 **Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid durch unsern Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln der Herzen.**

2. Korinther 3,2-3

